

KAUFT BRAUCHBARE GESCHENKE



Die Leute erkennen den Vorteil, nur brauchbare Gaben für Weihnachtsgeschenke zu kaufen, da sie mit einer Würdigung, die andauert, empfangen werden.

Hier ist ein Laden überfull mit Hemden, Halsbinden, Handtaschen, Handkoffer, in schöne Schachteln verpackte Sachen und fast irgend etwas, was ein brauchbares Geschenk zu annehmbaren Preisen machen würde.

Wir haben niemals eine solche Auswahl hübscher Ueberzieher gehabt. Solch eine Auswahl in Farben für den Preis.

Unsere Sheep Lined Coats schlagen alle anderen dieses Jahr. Reichlich Ueberstühle und Alles, was für das kalte Wetter gebraucht wird.

Simon Clothing Company Erste Tür nach nördlich vom Corner Drug Store

Damit er heiraten konnte, fuhr er nach Washington, D. C., P. Harry Robbins einen Diamantring im Werte von \$250, der Dr. Charles W. Motley gehörte, und jetzt sitzt er im Gefängnis. Er heiratete in Hazleton, Pa., wo er kurz nachher festgenommen wurde. Seine junge Frau begleitete ihn nach Washington, als die Geheimpolizei ihn dort hin brachte, und erklärte, daß der Diebstahl ihre Liebe nicht erkalten habe.

Ein elfjähriger Knabe namens Vetter wurde von dem 12 Jahre alten Charles Kraft auf der Kraftfarm bei Strausburg, N. D., durch einen Schuß schwer verwundet. Der junge Vetter suchte nach Rindern, die sich verlaufen hatten, und kam dabei nach Krafts Haus. George Kraft rief ihm zu, sofort wegzugehen, oder er werde schließen, und im nächsten Momente gab er wirklich einen Schuß ab.

Trotz des noch sehr dünnen Eises auf dem Flusse bei Keenah, Wis., versuchte es der kleine John De Grade, Schlittschuh zu laufen, als das Eis brach und der Junge in die Tiefe sank. Seine Hilferufe wurden von Harry Moren, einem Spielkameraden des Eingebrochenen, gehört und mit Hilfe von Brettern gelang es dem kühnen Retter, seinen Freund in Sicherheit zu bringen.

Eine kleine Panik verursachte neulich eins von den sieben kleinen, roten, dressierten Schweinchen auf der Land- und Ackerbau-Ausstellung in der Waffenhalle des 71. Regiments in New York. Es sagte den Entschluß, einen Rundgang durch die Ausstellung zu machen, kam aber zur Freude der erschrockenen Besucherinnen nicht weit, denn als es der New Yorker Gemüse-Ausstellung ansichtig wurde, fraß er sich grunzend fest und konnte leicht wieder eingefangen werden.

Ein Dachbrenner-Paar, Victor Klein von Brooklyn, N. Y., und seine junge Frau, die frühere Kathryn Hurley von St. Marks, Pa., nahmen ihr Hochzeitsmahl im Gefängnis von Buffalo ein. Trotz der eigentümlichen Umgebung waren Beide guter Dinge und haben es als einen guten Witz an, daß es ihnen gelungen war, dem Vater der Braut zuzukommen, der die Polizei angewiesen hatte, die Eheschließung zu verhindern und den jungen Mann als Entführer zu verhaften. Zehn Minuten vorher waren sie von Pastor Friedman getraut worden. Ein Polizist fand das Paar in einem Hotel und brachte es nach der Polizeistation, wo Klein sein Alter mit 21, seine Frau das ihrige mit 18 Jahren angab. Bis zum Abend durften sie unter Aufsicht der Matrone zusammen bleiben, dann bezog der junge Gatte eine Zelle, während die junge Frau in einem Hotel die Ankunft ihres Vaters erwarten mußte.

Am Hochzeitstisch der Tochter wurde der 43jährige Max Liebermann von Manhattan, N. Y., verhaftet. Der Haftbefehl war von einem Manne Namens Morris erwirkt worden. Bloch beschuldigt Liebermann, seinen früheren Geschäftsteilhaber, ihm vor sieben Jahren, um \$700 geschädigt und darauf das Weite gesucht zu haben. Lange, so sagt der Kläger, sahnete er auf Liebermann, bis er diesen, nachdem er schon alle Hoffnung aufgegeben, dieser Tage auf der Straße sah.

Ein Schuß aus seinem eigenen Gewehr mag dem 30jährigen Peter Griffin von Hopewell, N. J., ein Auge kosten. Der junge Mann war im Begriff, den ungefähren gleich alten Sohn des Spezialpolitikers T. M. Caspell abzuholen und wartete auf selbigen vor dessen Wohnung. Das Gewehr hatte er mit dem Kolben auf den Boden gestellt, als der 6jährige Daniel Caspell, der vor dem Hause spielte, unerwartet den Drücker berührte. Im nächsten Augenblick ertönte ein Knall und Griffin fand von dem Schrot in die rechte Wade und Schläfe getroffen zu Boden. Glücklicher Weise ist die Verletzung des jungen Mannes nicht lebensgefährlich, jedoch wird er nach Ansicht des behandelnden Arztes das rechte Auge einbüßen.

Mit dem Abschließen seiner persönlichen Steuern hat Andrew Carnegie Schule gemacht, denn kürzlich haben die Verwalter der Nachlassenschaft des Herrn John Jacob Astor, der bekanntlich bei dem Untergang der „Titanic“ sein Leben verloren hat, das Gleiche getan. Diese Nachlassenschaft war von dem New Yorker Steuer-Departement für das Jahr 1913 mit der Summe von \$5,000,000 zur Zahlung der Personal-Steuern veranlagt worden, allein diese Einschätzung ist auf Grund etlicher Belandungen von dem Steuer-Kommissar White bis auf den letzten Cent gestrichen worden. Von den gesetzlichen Vertretern wurde vor Kommissar White die Erklärung abgegeben, daß die beweisliche Habe der Nachlassenschaft am verflochtenen 1. Oktober nur einen Wert von \$2,200,000 gehabt und daß diese Summe Verpflichtungen in der Höhe von \$3,000,000 gegenübergestanden haben. Angesichts dieser Belandungen machte Herr White einen dicken Strich durch die Steuerveranlagung. Für das laufende Jahr war John Jacob Astor mit der Summe von \$800,000 zur Zahlung von Personal-Steuern veranlagt worden, doch hat er dieselbe bis auf \$350,000 „abgeschworen“.

Die Kaffeler Polizei ist einem grübelnden Schwindler aufgefressen. Neulich nachts wurde das zweite Polizeirevier angeblich vom Polizeipräsidenten telefonisch aufgefordert, zwei Schupsteine nach einem genau bezeichneten Hause in der Altstadt zu entsenden. Zwei Schupsteine eilten im Laufschritt dorthin, und hier stellte sich ihnen ein Mann als Kriminalinspektor vor. Er erklärte, eine Hausdurchsuchung vornehmen zu müssen, und befahl den Schupsteinen, vor dem Hause Warten zu stehen. Die Beamten leisteten dem Befehl willig Folge. Dann begab sich der Mann in das Haus, drang in die Wohnung einer Frau, holte diese aus dem Bett und erklärte sie für verhaftet. Die Frau leistete aber heftigen Widerstand. Inzwischen kam ein dritter Schupstein, der den Schwindler durchschaut hatte, und verhaftete den Mann, als er die beiden Warten stehenden Schupsteine entlassen wollte. Der falsche Kriminalinspektor entpuppte sich als ein Zigarettenhändler Krauß.

In Washington County, Wis., lebt ein Mann, der nach seiner Angabe am kommenden St. Patrickstags 101 Jahre alt sein wird. Der Name des alten Bürgers Wisconsin ist William Mountain und seine Heimstätte steht im Town of Erin. Mountain ist ein geborener Ire und war der erste irische Ansiedler in Washington County. Als er 18 Jahre alt war, kam er mit seinem Vater nach America. Nachdem er das Land von Süden nach Norden durchstreift hatte, siedelte er sich in Wisconsin an und hat jetzt eine Farm von 600 Acres in seinem Besitz, die aber von seinem Sohne bewirtschaftet wird. Seine Nachkommen belaufen sich auf über 40, unter denen 4 Urgroßkinder sind.

Ein Mann namens Emil C. Mittag wurde unlängst in St. Paul, Minn., wegen Straßenbettelns dem Richter vorgeführt. Mittag, der früher in Otter Tail County gewohnt hat, war seit vier Jahren im Irrennischen-Hospital zu Fergus Falls interniert, ist aber aus diesem vor wenigen Wochen entsprungen und schließlich nach St. Paul gelangt. Neulich nachts hatte er, abgebrannt und hungrig wie er war, ein paar Damen auf der Straße gestellt und sie ersucht, ihm gefälligst mit fünf oder zehn Dollars unter die Arme greifen zu wollen. Die Folge war, daß ein Polizist ihm unter die Arme griff, nachdem die Damen diesen von dem sonderbaren Begehren des offenbar übergeschnappten Kunden verständigt hatten.

Einem gefährlichen Bissen Wurst hat der leib Jahre alte John David von Severn-Polstoffice, Anne Arundel-County, Md., zu vergebren versucht, und derselbe wäre ihm beinahe verhängnisvoll geworden. „Gewürzt“ war die Wurst mit einem kleinen Drahtnagel, und dieser blieb ihm im Halse stecken. Der Unfall ereignete sich, als die Familie beim Abendbrot saß. Charles begann zu husten und bekam keine Luft, da der Bissen samt dem Nagel in seinem Halse festsaß. Als der Knabe schließlich schwarz im Gesicht wurde, schritt der erschrockene Vater ein und entfernte die Wurst aus dem Halse des Knaben. Später wurde ein Arzt engagiert, der den Knaben in Behandlung nahm. Nachdem Dr. David vergeblich versucht hatte, einen chirurgischen Eingriff vorzunehmen, wurde der Knabe in der südlichen Polizeistation für den Fabrikanten der betreffenden Wurst zu erlangen, überhört er sich, daß er die Angelegenheit der Gesundheitsbehörde zur Untersuchung übergeben werde.

Von einem merkwürdigen Naturereignis in Japan, einem Meteorereignis, wird folgendes berichtet. Ein japanischer Bauer in dem Dorfe Ono bei Sasayama bemerkte, wie eine weißglühende Masse vom nördlichen Himmel mit sonderbarem Geräusch näher kam und in einen nahen Wald fiel. Er suchte an der Fallstelle und fand einen Eisenblock, der etwa 30 Zoll tief in den Erdboden eingedrungen war. Ein Lehrer beobachtete etwa 18 Meilen nördlich von dem Fundorte am nordwestlichen Horizont 70 Grad hoch plötzlich eine weißglühende Masse mit einem Schwoom, von dem Tropfen herunterfielen. In ein bis zwei Sekunden war die Erscheinung verschwunden, während ihr Weg noch etwa 8 Minuten lang durch weichen Rauch deutlich erkennbar blieb. Einige Minuten später hörte man einen starken donnerähnlichen Schall. Das Meteorereignis ist in den Besitz des Meteorologischen Instituts der Universität Nioto gelangt und hat ein Gewicht von 9 Pfund.

Während eine Anzahl Arbeiter auf dem Geleise der Pennsylvania Bahn bei Methuen, N. Y., beschäftigt waren, hörten und sahen sie einen Güterzug herankommen, dem sie ausweichen, hatten aber einen Greppzug nicht bemerkt. Der Hilfs-Vorman James Hogan sah den Greppzug herankommen und schob die Arbeiter rechtzeitig vom Geleise, wurde aber, ehe er sich selbst in Sicherheit bringen konnte, von dem Zuge getroffen und getötet. Er war 47 Jahre alt und hinterläßt Frau und fünf Kinder in Menlo Park.

Weil er nicht gestorben ist, hat in Spotans, Wis., ein gewisser Goldblatt den Arzt Dr. G. H. Rober auf \$15,000 Schadenersatz verklagt. In dieser Klage behauptet Goldblatt, Dr. Rober habe ihm gesagt, daß er am Magenkrebs leide, und da er nun Angesichts seines bevorstehenden Todes sich von seinem Juwelier-Geschäft zurückziehen wollte, habe er dasselbe mit einem Verlust von \$15,000 verkauft und den Tod erwartet. Als der Tod aber nicht kommen wollte, habe er die Schuld verloren und andere Ärzte zu Rate gezogen, welche ihm erklärten, er sei vollkommen gesund.

Hundert und zwanzig Classam-Indianer haben in einem in Port Townsend abgehaltenen Rat eine Denkschrift aufgesetzt, die zwei von ihnen ausgewählte Vertreter der Bundesregierung vorlegen werden. Im Jahre 1855 verließen die Classam-Indianer auf Grund eines damals abgeschlossenen Vertrages ihr Land in der Gegend von Rav Flattery und begaben sich in die Gegend von Point No Point, wo ihnen 3840 Acres zugewiesen werden sollten. Als sie hinliefen, fanden sie, daß jenes Land bereits anderen Indianern gegeben worden war. Nun verlangen sie von der Regierung Zuweisung anderer Landes.

Auf einer leeren Baustelle in Brooklyn veranlagte sich neulich abends der sechsjährige Vincent Moutonstony mit einigen Spielgefährten. Die Knaben hatten aus alten Brettern eine Festung erbaut, die von dem „Feinde“ mit Sand bombardiert wurde. Einer der Knaben hatte nun in der Hitze des Gefechts einen Stein erwischt und schleuderte diesen nach dem „Feind“. Der Stein traf den kleinen Vincent mit solcher Wucht an den Kopf, daß er einen komplizierten Bruch des Stirnbeines erlitt. Die Polizei, die die Baustelle überwachte, Anaben sah und das Geschrei des Verwundeten hörte, sorgte für den Transport des Knaben nach dem Lebonan-Hospital.

Die Johannisthaler Bürger haben dank der Nachbarschaft des Hauptplatzes schon viel „auf den Kopf bekommen“. Daß sie aber von oben her mit Schokolade bombardiert wurden, dürfte den Johannisthalern ebenso neu wie annehmbar gewesen sein. Das „Porzellan-Luftschiff „Stollwert“ sollte kürzlich eine Fahrt nach Berlin machen, um über der Reichshauptstadt ein Bombardement mit Schokoladentafeln zu eröffnen. Dorthin befanden sich in festen Umhüllungen, denen ein Bild des „Stollwert“ beigezeichnet war. Das Luftschiff fuhr indessen wegen des Nebels nur bis Jochimsdahl, und hier ließ der Luftschiffbauingenieur Hoffmeister die Schokolade über Bord werfen. Die Jugend sammelte im Danbambrennen Hunderte der Bröckelchen auf.

In der Nähe von Bratnerd, Minn., bemerkte August Walter während einer Automobillfahrt auf der Platte-Gebirgsstraße einen Hirsch, verfolgte ihn in seiner Maschine und brachte ihn auch mit einem wohlgezielten Schuß zur Strecke.

Halt Seht Lest



Eine feine Auswahl Weihnachts Geschenke. Wir laden Euch ein, unsere Sachen anzusehen bevor Ihr kauft. Wir haben eine saubere neue Linie passender Weihnachtsgeschenke, mit denen Ihr groß oder klein, alt oder jung zufrieden stellen könnt.

STEFFENS STUDIO and MUSIC STORE